

Die Erde braucht unsere Hoffnung

Der ökumenische Kongress „Hoffnung für die Erde leben“, veranstaltet von der ACK Deutschland, fand in Dresden vom 13.-15.09.2024 statt. Er war der Höhepunkt und Abschluss einer ökumenischen Kampagne, die auf der Mitgliederversammlung der ACK Deutschland in diesem Frühjahr gestartet wurde. Kampagne und Kongress verstanden sich als Fortsetzung des konziliaren Prozesses¹, den Kirchen seit 1983 (Vancouver / Kanada – 6. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen) gemeinsam gehen.

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des konziliaren Prozesses sind auch bis heute die ökumenischen Versammlungen in Dresden und Magdeburg in den Vorwendejahren 1988/89, die sicherlich mit ursächlich für die deutsche Wiedervereinigung waren.

Die am konziliaren Prozess beteiligten Kirchen treten gemeinsam in den Dreiklang für Gerechtigkeit – Frieden – Schöpfungsbewahrung – ein und bekräftigen auch 2024 und in der Zukunft weiter dafür unterwegs zu sein. Was für eine große Hoffnung, die Mut macht!

Als eine kleine Abordnung der Apostolischen Gemeinschaft (meine Frau und ich) durften wir diese drei Tage miterleben und die drei Hauptthemen in Podiumsdiskussionen, Workshops, Murmelgruppen oder in Tischgesprächen vertiefen, bzw. auch Lösungsansätze in der ökumenischen Vielfalt erarbeiten.

Im Verlauf der Veranstaltung wurden spannende Fragen formuliert und herausfordernde Thesen aufgestellt, z.B.:

- „Gibt es gerechten Frieden?“
- „Helfen Waffen, um Frieden zu erlangen?“
- „Strategie des Genug“
- „Ökologische Demokratie als neue Staatsform“
- „Liebe deine Feinde“
- „Wie politisch darf Kirche sein?“



... und auch eine weitre wunderbare Idee wurde geboren, möglichst schon in zwei Jahren ein europäisches Friedensfest bzw. einen Friedenskongress abzuhalten.

Ein beeindruckender Abschluss war der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag in der Kreuzkirche in Dresden, der in ökumenischer Gemeinschaft mit Musik, im Gebet und in der Wortauslegung gefeiert wurde. „Freut euch in der Hoffnung“ (Römer 12,12) war das Thema des Gottesdienstes. So ein „lebendiges Zeichen der Hoffnung sein“ wurde nach dem Choralblasen

¹ Konziliarer Prozess: ist die Bezeichnung für den gemeinsamen Lernweg christlicher Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

zur Mittagszeit und einem Imbiss der Teilnehmenden in die Tat umgesetzt: Mit einem gemeinsamen Pilgerweg durch die Innenstadt Dresdens geht der Weg für Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungsbewahrung weiter.

Hoffnung für die Erde leben ist nicht eine zeitlich begrenzte Kampagne für ein Wochenende, sie ist ein ständiger Auftrag an die gesamte Christenheit in Deutschland, Europa und weltweit etwas zu tun, um aktiv für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einzutreten.

Die Hoffnung für unsere Erde, das bist DU!

Karsten Hoffmann



Fotos und Quellen zur weiteren Information:

Festsaal Dreikönigskirche Dresden - Plenum zum Thema „Hoffnung auf Gerechtigkeit“, © KaHo

Ökumenischer Festgottesdienst 15.09.24 – Kreuzkirche Dresden, © KaHo

Gruppenbild aus <https://www.hoffnungleben2024.de/start> - Facebookseite

[hoffnungleben2024.de/start](https://www.hoffnungleben2024.de/start)

<https://konfessionskunde.de/themen/begriff/der-konziliare-prozess-fuer-gerechtigkeit-frieden-und-bewahrung-der-schoepfung/>